

# Schatten der Vergangenheit

## Fortsetzung zu "Seelengefährte"

Von JD1990

### Prolog:

**„Nun ja, Lilly.. existierte.. Ich hab einiges in meinen Fantasybüchern gelesen. Lilly gehörte einen der ältesten Vampiren an und war sehr machtvoll und gefährlich. Und sie... hat Familie. Das bedeutet, die möchten wissen wer oder was sie umgebracht hat...“**

**(Auszug „Seelengefährte“ Kapitel 27)**

*Jahr 1407*

*Eine schöne, große Burg stand auf einem Felsen und ragte über dem Wald, der sich vor diesem Gebäude erstreckte. Inmitten dieses Waldes, wo die Bäume manchmal so nah aneinander standen, dass ein Pferd mit seinem Reiter nicht hindurch passte, sah man schon aus weiter Ferne eine große, alte Scheune, die zu einem ehemaligen Hof gehörte. Diese stand in lichterlohen Flammen.*

*Um dieses brennende Gebäude lagen Körper. Körper, die sich um den Hof herum sowie in dem brennenden Gebäude verteilt hatten.*

*Noch vor wenigen Minuten hätten es diese Leiber sein müssen, die in die Burg eingedrungen waren, um die Menschen darin zu quälen und zu töten. Denn diese Leiber waren nicht menschlich. Sie waren übernatürlich.*

*Vampire.*

*Doch diese waren alle tot, für immer.*

*Man hatte die Menschen in der Burg beschützen wollen. Und einem einzigen Menschen war dies wichtig gewesen. Wichtiger als alles, was es in der Burg gab. Die Loyalität dem König gegenüber, der Familie, ja sogar der Liebe.*

*All diese hatte man in Ungewissheit gehalten, damit man die Menschen retten konnte.*

*Und dieser Mensch hatte gegen sie gekämpft. Und lag nun er im Sterben.*

*Der geschwächte Körper lag in der brennenden Scheune. Und über ihm standen 2 Gestalten.*

*Beides Vampire.*

*„Sir.. Wie wäre es wenn wir dieses Gewürm hier verwandeln??“*

*Der Angesprochene sah ihn mit seinen goldenen Augen an.*

*„Was willst du? Dieser Mensch ist der Grund, warum wir die Burg nicht schon längst eingenommen haben. Dieses Insekt ist Schuld daran, dass meine Tochter ums Leben kam... Jetzt habe ich nur noch eine. Eine von dreien und sie wird mich nicht enttäuschen. Merk dir eines... Einen solche Menschen zu verwandeln, der viele von uns getötet hat, würde bedeuteten, dass wir uns damit unser eigenes Todesurteil unterschreiben.“*

*Der Vampir mit den goldenen Augen hob den Fuß und rammte ihn in den Bauch, bis ein Knacken zu hören war, welches ihm sagte, dass die Rippen dieser niedrigen Kreatur gebrochen waren. Der Aufschrei ließ ein kaltes, emotionsloses Lächeln zum Vorschein kommen.*

*Er drehte sich um, mit der Gewissheit, dass dieser Mensch in den Flammen seinen Tod finden würde.*

Jahr 2010, In L.A.

In einem über 20-stöckigen Hochhaus stand ein Mann mit blutrotem Haar und sah aus dem Fenster. Seine goldenen Augen waren jedoch auf kein Ziel gerichtet, nein, sie starrten in die Ferne. Vor 2 Wochen war seine Tochter getötet worden. Von niedrigem Ungeziefer. Von Menschen und 2 Vampiren, die auch nicht besser als sie waren. Sie lebten zusammen.

Und brachen somit Gesetze.

Allein schon, dass diese Menschen wussten, dass es eine andere Welt gab, war ihr Todesurteil. Doch sollte es jemand wagen, sich in ein Geschöpf zu verlieben, welches zu ihnen gehörte, so mussten beide getötet werden.

Aber auch wenn sie starben brachte ihm das seine Tochter nicht zurück. Sie hätte den Rat gut beeinflusst, hätte den anderen Lamia, den geborenen Vampiren erklärt was für eine Seuche diese Seelengefährten waren. Wie sie ihre starke Rasse schwächen würde und sie somit auf der gleichen Stufe standen wie ihre Nahrungsquelle. So etwas durfte nicht geduldet werden. Sie waren den Menschen überlegen und das mussten sie immer repräsentieren.

„Hunter Redfern?“ Der Mann drehte sich um.

Ein junger Mann, Mitte 20 betrat das Büro.

„Gibt es etwas Neues?“

„Ja, Sir.“

„Die Mörder meiner Tochter?“

„Das nicht Sir a..“ weiter konnte der Mann nicht reden, da er von einer Sekunde auf die andere an die Wand gedrückt wurde. Hunter hatte seine Hand um den Hals des jungen Vampirs gelegt und drückte leicht zu.

„Warten sie! Bitte!“

„Warten? Ich glaube, du bist nicht in der Position mir zu sagen, ob ich warten kann, was du zu sagen hast oder nicht.“

Hunter drückte einfach weiter den Hals zu. Der junge Vampir kramte hektisch in seiner Jackentasche und holte etwas heraus.

Der Lamia nahm die Fotos entgegen und besah sie sich. Doch das, was er sah, brachte ihm zum kochen.

„Wo sind sie?! Los rede!“ Hunter ließ ihn los.

Der junge Vampir schnappte nach Luft und setzte sich langsam auf. Er hoffte, dass sich Hunter beruhigen würde, jetzt wo er die ersten Hinweise auf die Mörder seiner Tochter hatte.

Es waren vier Fotos. Auf jedem war eine Person abgebildet. Aber das konnte nicht sein. Die Person war in den Flammen umgekommen. Woher kam dann also das Bild? War es jemand der 1407 bei dem Brand dabei gewesen war? Doch dies konnte er nicht glauben.

Er war 600 Jahre alt und hatte großen Einfluss im Rat, niemand wäre so naiv und würde sich mit ihm anlegen, wenn er nicht wusste dass man durch die Hand Hunter

Redferns sterben würde, sollte man herausfinden wer es war.

„Lass nach diesen 4 Personen suchen. Durch Polizei oder durch Zollkontrollen. Wenn man sie irgendwo entdeckt, meldet es mir. Ich werde mich um die 4 persönlich kümmern.“

Ein grausames und kaltes Lächeln umspielte seine Lippen. Er würde sie nicht entkommen lassen.

Er würde sie jagen, so lange bis sie nicht mehr konnten. Und wenn er sie hatte, würde er sie quälen, lange und qualvoll bis sie sterben würden durch seine Hand. Und wenn es das letzte war, was er tun würde.

**Ich weiß, das der Anfang verwirrend, aber auch intressant. Was dieser Zeitsprung zu bedeuten hat, wird während der Story erläutert.**

**Lg Kari**